Welche Satzstrukturen verstehen Kinder im Grundschulalter?*

Qualitative Aspekte des Satzverstehens bei Kindern an Sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentren Sprache oder Lernen sowie bei Kindern der Allgemeinen Schule im Grundschulalter

What sentence structures do primary school-aged children understand?

Qualitative aspects of sentence comprehension among children attending special educational centres for language or learning and mainstream schools

Margit Berg, Christoph Schiefele, Wilma Schönauer-Schneider

Zusammenfassung

In einem hochschulübergreifenden Forschungsprojekt der Pädagogischen Hochschulen Ludwigsburg und Heidelberg wurden mithilfe einer quantitativen Querschnittsstudie bei 395 Grundschulkindern, davon 308 Kindern der Klassenstufen 2 bis 4 an Allgemeinen Schulen sowie an Sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentren (SBBZ) mit den Schwerpunkten Sprache und Lernen, Sprachverstehensfähigkeiten auf Wort-, Satz- und Textebene sowie das phonologische Arbeitsgedächtnis untersucht. Im vorliegenden Beitrag wird das im Rahmen dieser Studie mithilfe des TROG-D (Fox-Boyer, 2023) erfasste Satzverstehen qualitativ analysiert, um das Schwierigkeitsniveau spezifischer Satzstrukturen zu bestimmen und Förderziele im Primarstufenalter empirisch zu fundieren. Die Ergebnisse zeigen signifikant geringere Satzverstehensleistungen am SBBZ Sprache und insbesondere am SBBZ Lernen im Vergleich zur Allgemeinen Schule bei zugleich hoher intraindividueller Heterogenität in allen Schularten. Besonders anspruchsvoll erwiesen sich das Perfekt, Personalpronomen, nicht-kanonische Strukturen (z. B. Topikalisierung, Passiv), Doppelobjektkonstruktionen, Subordination mit „dass“ sowie komplexe Konjunktionen; viele dieser Strukturen sind selbst in Klasse 4 noch nicht bei der Mehrzahl der Kinder sicher erworben. Zahlreiche TROG-D-Blöcke korrelieren signifikant mit dem phonologischen Arbeitsgedächtnis, wobei das Zahlennachsprechen besonders hohe Zusammenhänge zeigt. Zudem wurde deutlich, dass am SBBZ Sprache und Lernen eine Testdurchführung über das Abbruchkriterium hinaus zusätzliche diagnostische Informationen liefert. Insgesamt unterstreichen die Befunde die Notwendigkeit, Satzverstehen schulartübergreifend differenziert zu diagnostizieren und Interventionen gezielt syntaktisch-morphologisch sowie unter Berücksichtigung des phonologischen Arbeitsgedächtnisses auszurichten.

Schlüsselwörter

Satzverstehen, morphologisch-syntaktische Verstehensbarrieren, schulartübergreifende Studie

Abstract

In a cross-university research project conducted at the Universities of Education in Ludwigsburg and Heidelberg, a quantitative cross-sectional study was used to assess language comprehension skills at the word, sentence, and text level as well as phonological working memory in 395 primary school children, including 308 children in Grades 2 to 4 attending primary schools and special schools (SBBZ) with a focus on language or learning. In the present paper, the sentence comprehension data obtained with the TROG-D (Fox-Boyer, 2023) are analysed qualitatively in order to determine the difficulty level of specific sentence structures and to empirically substantiate intervention targets in primary education. The results show significantly lower sentence comprehension performance at SBBZ language and, in particular, at SBBZ learning

* Dieser Beitrag hat das double-blind Peer-Review-Verfahren durchlaufen.